

# Aus den wissenschaftlichen Arbeitsgebieten der Geologisch-Paläontologischen Abteilung

Nur ein sehr geringer Teil der an der Geologisch-Paläontologischen Abteilung geleisteten Arbeit und der neuerworbenen Objekte gelangt zur Kenntnis des Publikums. Aus der erfreulich großen Zahl von Neueingängen der letzten Jahre bilden einige den Gegenstand von Aufsätzen in diesem Hefte, das außerdem die Besucher und Freunde unserer Sammlung mit seltenen und problematischen Fossilien und Ausschnitten aus der gegenwärtigen wissenschaftlichen Tätigkeit der Abteilung bekannt machen soll.

Univ.-Prof. Dr. Helmuth Zapfe  
Leiter der Geologisch-Paläontologischen Abteilung

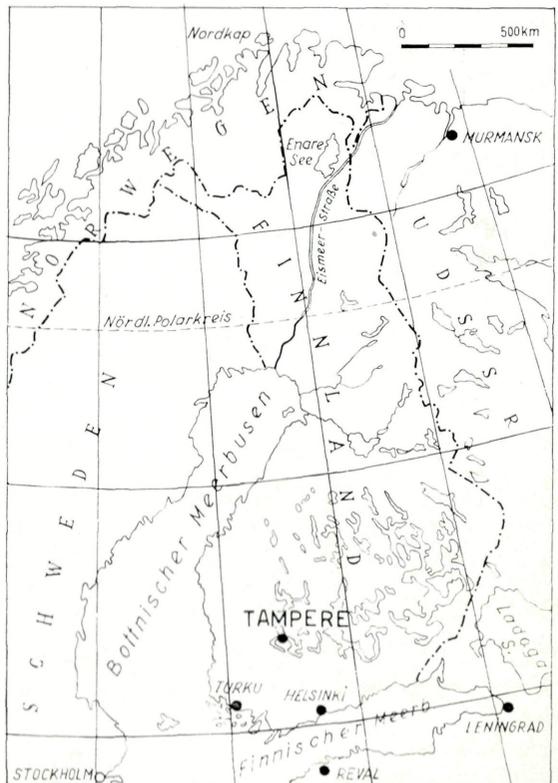
## Gab es vor 2000 Millionen Jahren bereits Leben auf unserer Erde?

Von Dr. Friedrich Bachmayer

Unübersehbar ist die Zahl der versteinerten Überreste von Tieren und Pflanzen aus der Vorzeit der Erde. Aber die Herkunft des Lebens auf unserem Erdball ist noch immer in ein undurchdringliches Dunkel gehüllt und es ist begreiflich, daß die Forschung den fossilen Tieren und Pflanzen der ältesten Gesteinsschichten das größte Interesse entgegenbringt. Sie hofft dadurch mancherlei Aufschlüsse über die älteste Entwicklungsgeschichte des Lebens zu gewinnen. Man steht hier vor keiner leichten Aufgabe, da die Sedimentgesteine, in denen die ältesten Organismen eingebettet sind, im Laufe der ungeheuer langen Zeit die mannigfaltigsten strukturellen Umwandlungen erfahren haben. Durch tektonische Bewegungen der Erdkruste und die damit verbundenen Schwankungen von Druck und Temperatur sind sie so stark umgeformt (Metamorphose), daß von den Zeugnissen des ältesten Lebens kaum viel erhalten blieb. Immerhin ist es möglich, daß tief in der Erde solche Versteinerungen noch zu finden sind und vielleicht einmal von der Forschung erschlossen werden, wenn der Fortschritt der Untersuchungsmethoden sie uns zugänglich machen sollte. Freilich mögen viele solcher Reste in alten Schichten begraben sein, die heute vom tiefen Meer überdeckt und dadurch dem Zugriff des Menschen entzogen sind.

Unter den vielen merkwürdigen Gebilden, die die alten Schichten aufweisen und die als fossile Lebewesen gedeutet wurden, gibt es nicht wenige, deren biogene Natur starkem Zweifel begegnete. Zu ihnen zählt das *Eozoon canadense*, das erstmals in Kalksteinen in Amerika gefunden

wurde. Aber die nähere Untersuchung bestätigte die schon von mancher Seite behauptete anorganische Natur dieser Gebilde. Es handelte sich um eigentümliche Verwachsungen von Kalkspat mit Serpentin. Übrigens fanden sich an vielen Stellen der Erde solcherlei Problematika,



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Veröffentlichungen aus dem \(des\) Naturhistorischen Museum\(s\)](#)

Jahr/Year: 1960

Band/Volume: [NF\\_003](#)

Autor(en)/Author(s): Zapfe Helmuth [Helmut]

Artikel/Article: [Editorial 1](#)